



### Evi Kliemand

geboren 1946, lebt in Liechtenstein und im Tessin. Ausbildungen in den Städten Genf, New York, Schule für Gestaltung Zürich und St. Gallen. Seit 1970 freischaffende Malerin und Lyrikerin. Bekannt auch durch ihre zahlreichen Öffentlichkeitsarbeiten im kunstvermittelnden Sinn. Publikationen. Ausstellungen. Herausgeberschaften. Mitglied des PEN. Nach Themen wie «Gras» von 1987 folgten 1988 ebenfalls mehrteilige Bilderzyklen zum Thema «Häutung», dazu zählen die grossen Schlangenbilder.

### Ihre Buchhandlung:

### Benteli Verlag

Bümplizstrasse 101, CH-3018 Bern, Telefon 031-55 44 33, Telex 911 986, Telefax 031-55 55 33



### Evi Kliemand Das Bildschaffen

22,5 x 27 cm  
162 Seiten  
34 Farb- und über 100 SW-Abbildungen  
farbige Broschur mit Klappen  
ca. Fr. 48.—/DM 56.—

ISBN 3-7165-0677-X



Das schöne Kunstbuch aus dem Benteli Verlag

1989

## Evi Kliemand Das Bildschaffen

«Unter der Stadt das Gras, unter dem  
Gras die Schlange, unter der Schlange  
das Herz. So ist das.»

Das vorliegende Buch gibt Aufschluss über das Bildschaffen der Malerin und Lyrikerin Evi Kliemand aus den letzten zwei Jahrzehnten, und zwar stehen die jüngsten Bildzyklen «Gras» und «Häutung», z. B. «Das grosse Schlangenbild (oder das verletzte Herz der Erde)», im Vordergrund. Die Schlange als Erdtier, das sich häutet, nimmt die Künstlerin als Symbol für Übergang und Verwandlung, für Verbundenheit mit unserer Umwelt und Erde, die uns verlorenzugehen droht. Mit ihrer ganzen Person, Geist und Körper, registriert Evi Kliemand die (Zer)störung unserer Lebensgemeinschaft mit der Natur und fordert uns mit ihren Bildern auf, verschüttete Sichtweisen und Erfahrungen im Alltag wiederzugewinnen und uns auf unsere erdgebundene Existenz zu besinnen, «den Schlangenweg der Verwandlung zu gehen».

Vier Autoren kommentieren in ganz unterschiedlicher Sehweise die mit 34 Farbreproduktionen und zahlreichen



1972



1975



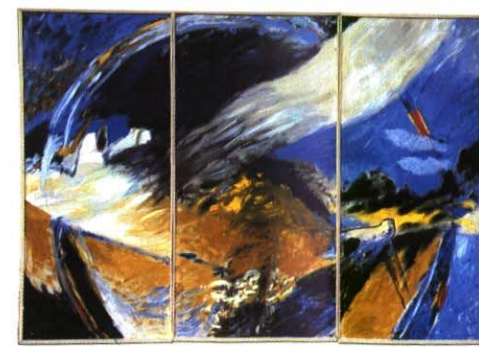
1977



1981



1986



1987/88

Schwarzweissabbildungen vorbildlich dokumentierte Retrospektive: Beat Stutzer, Direktor des Bündner Kunstmuseums Chur, Rudolf Sagmeister, Kunsthistoriker aus Bregenz, Iso Camartin, Ordinarius für rätoromanische Literatur und Kultur an der ETH und Universität Zürich, und Katarina Holländer.

### Zu diesem Buch

«Das Buch ist mir als ein guter Karren beigegeben worden, es wirkt erleichternd beim Überbringen der Inhalte. Gegenüber künftigen Ausstellungen und neuem Schaffen wird es sich als Schuhlöffel erweisen, Schuhlöffel, nicht Podest. Und noch etwas, gar nicht am Rande: Vor der durch uns Menschen zu Tode bedrängten Natur, vor diesem zutiefst verletzten Herzen der Erde, ist es nicht anders möglich, als dass in diesem Buch und Wegstück das Scheitern enthalten ist, mit dem Wissen, den Ängsten, den Verzückungen, der Ratlosigkeit und den Künsten, mit dem Unfähigkeitszeugnis in Händen im Umgang mit dem Geschöpflichen.»